Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 29 (1925-1926)

Heft: 10

Rubrik: Allerlei Wissenswertes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allerlei Wissenswertes.

Die Müden= und Fliegenplage im Sommer.

Die warmen Sommertage mit ihrer prangenden Fülle in der Natur, die uns so viel Schönes bietet, bringen leider auch einiges weniger Angenehme für uns mit sich, die Mückenund Fliegenplage. Auch der Sommerfrischler, der sich gerade so sehr nach Ruhe und Erholung sehnt, hat oft nicht wenig unter diesen Plagegeistern zu leiden.

Der Aufenthalt im Freien wird einem namentlich in den Gegenden, wo viele Gewäf= ser, und vor allem dort, wo Sümpfe vorhanden sind, durch die Mückenplage nicht wenig ver= gällt.

In vielen Orten tritt sie so stark auf, daß sich sogar die Behörden dieser Angelegenheit annehmen, und Verordnungen, die genau befolgt werden müssen, erlassen werden, um die Vertilsgung möglichst allgemein und erfolgreich stattsinden zu lassen. Da sich die Mückenbrut vielsfach in den Rellern einnistet, so wird zu ihrer Vernichtung dort entweder eine Ausräucherung vorgenommen, oder die Schlupswinkel werden, wenn keine leicht brennbaren Gegenstände vorshanden sind, mit einem in Spiritus getauchten, in Brand gesetzen Tuch, das an einem Stock besestigt wird, weggesengt.

Im Freien jedoch muß man schon notgedrungen auf andere Mittel sinnen, um sich der blutgierigen Plagegeister völlig erwehren zu können

Oft genügt schon der Rauch einer brennenden Zigarre, um die lästigen Gäste fernzuhalten.

Wo dies jedoch nicht angängig ist, bedient man sich mit Erfolg eines noch sehr wenig bekannten Mittels, nämlich des Abbrennens der sogenannten kleinen Käucherkerzchen, deren man für wenige Rappen in jeder Drogerie eine ganze Menge erhalten kann.

Angezündet, schwelt die kleine Kerze langsam fort. Der sich hierbei entwickelnde aromatische leichte Qualm hält die Insekten fern; eine Kerze genügt, um eine um einen Tisch versammelte Gesellschaft dis zum Verkohlen der Kerze mückenfrei zu erhalten, worauf eine neue ansgezündet wird.

Wer gern auf andere Weise vorbeugen will, bedient sich folgenden Mittels: Man reibe die gefährdeten Körperstellen mit einer Mischung aus Nelkenöl und Salmiak ein. Auf 15 g Salmiak 25 Tropfen Nelkenöl. Der etwas strenge, jedoch nicht unangenehme Geruch hält die zusdringlichen Gesellen von ihren unliedsamen Ansäherungsversuchen ab.

Was nun die Fliegenplage anbetrifft, so kann man wohl behaupten, daß sie unsere Ge= duld nicht weniger auf die Probe stellt, als die der Mücken. Sinzu kommt hierbei noch die unangenehme Tatsache, daß die Fliegen aner= kanntermaßen gefährliche Bazillenträger sind, indem durch sie allerlei Krankheitskeime ver= schleppt werden können, zumal diese Tiere in Bezug auf ihren Aufenthaltsort nicht sehr wäh= lerisch zu sein pflegen. Ein sehr einfaches und wirksames Mittel zur Fliegenvertilgung, das in Leipzig von der Behörde in öffentlichen An= schlägen im Hinblick auf die Schädlichkeit der Stubenfliege bekannt gemacht wird, ist das fol= gende: 15% Formol, 20% Milch, 65% Waffer. Diese Mischung ist in breiten, flachen Gefäßen aufzustellen.

Auf diese Weise wird man der Fliegenplage bald Herr werden.

Bücherschau.

Die gerupfte Braut. Erzählungen von Hermann Kurz. 262 Seiten 80, 1925. Broschiert Fr. 5.50. Orell Fühli Verlag, Zürich. — Inhalt: Joggeli und Dilbe. Urfula Urfprungs Weg zum Glück. Gritlis Erlebnis. Frau Babette und ihr Mann. Ilelufion. Die gerupfte Braut.

Hermann Hiltbrunner: "Spithber= gen=Sommer". Sin Buch der Entrückung und Er= griffenheit, ein Buch der Natur. Geheftet Fr. 6.—. Orell Fühli Berlag, Zürich, Leipzig, Berlin. Den Schweizer Hiltbrunner kennzeichnet vor allem eine un= gewöhnliche naturwissenschaftliche Bildung, welche mit seiner aufgewühlten dichterischen Erlebniskraft eine Vermählung eingeht. So stehen ihm menschliche und poetische Möglichkeiten ganz besonderer Art zu Gebote. Dieses Spizbergen-Buch, erlebt und geschrieben zur gleichen Zeit, wo Amundsen die Insel zum Ausgangspunkt seiner berühnten Expedition machte, ist ein sespelnder Hymnus auf die unbetretene, vorweltliche Natur. Sagenlust erfüllt es, Sehnsucht nach Erlösung vom Schein der Welt ist sein kaum in Worte zu fassenber Stoff.

Mebaktion: Dr. Ab. Bögtlin, Blirich, Afhistr. 70. (Beiträge nur an biese Abresse!) Inverlangt eingefandten Beiträgen muß bas Mildporto beigelegt werben. Drud und Expedition von Miller, Werber & Co., Wolfbachstraße 19, Burich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: ½ Seite Fr. 160.—, ½ Seite Fr. 80.—, ¼ Seite Fr. 40.—, ½ Seite Fr. 20.—, ⅙ Seite Fr. 20.—, ⅙ Seite Fr. 10.—, für ausländ. Ursprungs: ⅙ Seite Fr. 200.—, ⅙ Seite Fr. 100.—, ⅙ Seite Fr. 50.—, ⅙ Seite Fr. 25—., ⅙ Seite Fr. 12.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Audolf Wosse, Zürich, Bafel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Slarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Sallen.